



GdS SPEZIAL

Sozialversicherung

11. Mai 2021

GdS-Bundeshauptvorstand 2021 – Bleibt alles anders?!



Bericht zur Lage: GdS-Bundesvorsitzender Maik Wagner

Hinter uns liegen rund 15 Monate, die anders waren als alles, was wir je erlebt haben. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie bestimmten daher naturgemäß auch die diesjährige Sitzung des GdS-Bundeshauptvorstandes am 10. Mai 2021. Die Sitzung des nach dem Gewerkschaftstag höchsten Gremiums der GdS fand deshalb erstmals in digitaler Form als Online-Konferenz statt.

Thematisch war schnell die Brücke gebaut zur aktuellen Situation vieler Beschäftigter in der deutschen Sozialversicherung. „Besprechungen per Zoom, Webex, Jitsi oder Skype gehören mittlerweile zu unserem Arbeitsalltag“, eröffnete der GdS-Bundesvorsitzende Maik Wagner seinen

Bericht zur Lage. Doch bei allen Umwälzungen der letzten Monate habe die Sozialversicherung und ihre Beschäftigten stets ihre Verlässlichkeit unter Beweis gestellt. Egal, ob es um Kurzarbeitergeld ging, um Fragen des Infektionsschutzes am Arbeitsplatz, Reha nach einer COVID-Erkrankung oder das neue Kinderkrankengeld.

Dennoch stelle die Pandemie die Sozialsysteme natürlich weiterhin vor riesige Herausforderungen, betonte Wagner. Gerade die gesetzliche Krankenversicherung sei in den kommenden Jahren – nicht nur Corona-bedingt, sondern auch aufgrund teils sehr teurer Gesetze – mit einem massiv steigenden Kostendruck konfrontiert.

In diesem Zusammenhang warnte der GdS-Bundesvorsitzende eindringlich davor, die GKV-Beiträge für allgemeine Aufgaben der Pandemiebekämpfung einzusetzen. Hier seien eine Finanzierung aus Steuermitteln und ein verlässlicher Bundeszuschuss unumgänglich, so Wagner.

Für die Beschäftigten in der Sozialversicherung und ihre Gewerkschaft, die GdS, waren die letzten Monate selbstverständlich mehr als außergewöhnlich, betonte Wagner: „Wir alle haben in den vergangenen Monaten einen Crashkurs in Digitalisierung bekommen.“ Dabei konnten manche Bedenken ausgeräumt werden, während andere Probleme offen zutage traten. Deswegen sei es klar, so Wagner, dass es tarifliche Rahmenbedingungen für das flexible Arbeiten benötige. Die GdS setzt sich dafür schon seit Jahren ein, damit die Arbeit zum Leben der Beschäftigten in der Sozialversicherung passt und nicht umgekehrt.

„Die Gewerkschaftsarbeit lebt natürlich in erster Linie vom direkten Kontakt“, so Wagner. „Vom Gespräch mit der Vertrauensperson, Veranstaltungen vor Ort und der gelebten Gemeinschaft. Das alles wünschen wir uns natürlich zurück.“

Das soziale Miteinander sei durch digitale Hilfsmittel nicht zu ersetzen.

Positiv zu bewerten sei aber dennoch, dass die Politik im Zuge der Novellierung des Bundespersonalvertretungsrechts einen digitalen Zugang für Gewerkschaften in die Dienststellen schaffen will. Somit könnten Gewerkschaften über das Intranet der Dienststellen Mitglieder und Interessierte erreichen. „Dieses digitale Zugangsrecht muss nun aber auch zügig auf die landesunmittelbaren Träger und die Betriebe übertragen werden“, forderte Wagner.

Vieles werde nach der Pandemie anders sein als vorher. „Bei der Transformation der Arbeitswelt wurde ein großer Schritt nach vorne gemacht. Die Herausforderungen der Arbeit der Zukunft können wir nur gemeinsam bewältigen“, fasste der GdS-Bundesvorsitzende zusammen. „Wir bleiben fest an der Seite der Beschäftigten in der Sozialversicherung – egal ob in der Dienststelle oder im Homeoffice!“

GdS Wir kommt weiter

Beitrittserklärung

Bitte einsenden an: GdS-Bundesgeschäftsstelle, Müldorfer Straße 23, 53229 Bonn oder per Fax an: (0228) 9 77 61-46

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur
GdS – Gewerkschaft der Sozialversicherung.

Frau Herr

Name | Vorname

Straße

PLZ | Ort

E-Mail (privat)

E-Mail (dienstlich, falls privat nicht vorhanden)

Telefon | mobil

Beginn der Mitgliedschaft

Geburtsdatum

Status (Arbeitnehmer, DO-Angestellter, Beamter)

Entgelt- | Vergütungs- | Besoldungsgruppe

Arbeitgeber (bitte genaue Beschreibung | Träger)

Regional- | Bezirksdirektion | Haupt- | Bezirksverwaltung | Filiale |
Verwaltungs- | Geschäftsstelle | Servicecenter | Kundenzentrum

Dienstanschrift

Ich wurde geworben durch

Datum | Unterschrift



- Mein GdS-Beitrag beträgt 2,50 Euro, da ich zurzeit Auszubildende(r) | Anwärter(in) | Studierende(r) bin.
Auszubildende(r) von _____ voraussichtlich bis _____
Anwärter(in) von _____ voraussichtlich bis _____
Studierende(r) von _____ voraussichtlich bis _____

- Mein GdS-Beitrag beträgt _____ Euro,
das sind 0,75 Prozent meiner Bruttobezüge.

- Mein GdS-Beitrag richtet sich nach dem Höchstbetrag, da meine Bruttobezüge die Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen Krankenversicherung übersteigen.

- Ich beantrage den Partnerbeitrag der GdS, da meine Partnerin | mein Partner ebenfalls GdS-Mitglied ist.

- Ich ermächtige die GdS bis auf Widerruf, den sich aus meinen jeweiligen Einkünften ergebenden Beitrag per Lastschrift von meinem Konto einzuziehen. Mir ist bekannt, dass die GdS den Beitrag nach linearen Gehaltserhöhungen prozentual anpasst.

Ich wünsche die Abbuchung monatlich quartalsweise

Kreditinstitut

BIC

IBAN

Gläubiger-Identifikationsnummer DE ZZZ 00000 329397

Sondereinbarung:

Ich bitte, meine Mitgliedschaft bei der Gewerkschaft

vom _____ bis _____

auf die GdS-Leistungen anzurechnen.

Ich bitte, die Beitragszahlung zur GdS bis zum Ablauf der Kündigungsfrist

am _____ (bitte genaues Datum) auszusetzen.

Unterschrift